

1937: Die Tochtergesellschaft Asphalt-Fabrik F. Schlesing Nachf. A.-G., Berlin, wurde in der H.-V. vom 19. November 1937 aufgelöst und das Vermögen von der Muttergesellschaft übernommen.

Die Filiale Berlin der Deutschen Asphalt blieb bestehen.

1938: Neue Förderschachanlage und Waschkauen sowie Gemeinschaftsräume nebst Lager und Bürogebäuden auf der Grube Herzog Wilhelm. Abschluß eines neuen Fördervertrages mit dem Braunschweigischen Staate auf 30 Jahre.

1939: Inangriffnahme der Umbauten im Werk Eschershausen. Am 1. Mai 1939 Inbetriebnahme der neuen Förderanlagen der Grube Herzog Wilhelm.

1942: Kapitalberichtigung gemäß DAV um RM 0,5 Mill. und Kapitalerhöhung um RM 1,1 Mill. auf RM 3,5 Mill. (s. „Kapitalentwicklung“).

Die neugegründete Tochtergesellschaft, Deutsche Asphaltbau G.m.b.H., Braunschweig, wurde wieder aufgelöst. Trennung der Bauausführung von der Produktion durch Übertragung der gesamten Baubetriebe auf die Deutsche Asphalt- und Tiefbau A.-G., Braunschweig, und deren neu eingetragene Niederlassungen in Braunschweig, Berlin, Dortmund, Frankfurt (Main), Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart.

1943/44: Kriegsbedingte Einschränkungen in der Erzeugung.

1945: Wiederaufnahme des Betriebes im Juli.

1946: Ein Teil der Verwaltung (Verkaufszentrale) wurde nach Hannover verlegt.

Neugründung der „Deutsche Asphalt G.m.b.H., München“, mit einem Kapital von RM 100 000.— (siehe auch „Beteiligungen“).

1948: Erhebliche Instandsetzungen und Verbesserungen an den Produktionsanlagen. Es wurden 72 % der Erzeugung von 1936 erreicht.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

A. Naturasphalt-Förderanlagen.

1. Asphalt-Bergwerk Grube „Herzog Wilhelm“, Holzen bei Eschershausen.
2. Asphalt-Gruben „Greitberg, Waltersberg, Bärenbrink“, bei Eschershausen.
3. Ehemalige Asphaltgruben „Ahlem“, bei Hannover.

B. Fabriken zur Verarbeitung des Naturasphalt-Felsens.

1. Werk Eschershausen (Kreis Holzminden).
2. Werk Dortmund.
3. Werk Berlin.

C. Verkaufszentrale Hannover, Jordanstraße 26.

Im Jahre 1946 von Braunschweig nach Hannover verlegt.

Beteiligungen

1. Hansa Bauunion G.m.b.H., Hamburg.

Gegründet: 11. April 1905. Kapital: RM 300 000.—. Niederlassungen in Brüssel und Oslo. Zweck: Ausführungen von Hoch- und Tiefbauten jeder Art, Spezialität: Abdichtungen, bituminöser Straßenbau, Betonbau, Wasserbau. Beteiligung: 100 %.

2. Schliemann & Co., Asphaltfabrik und Teerdestillation A.-G., Hannover.

Gegründet: 9. Februar 1922. Kapital: RM 250 000.—. Zweck: Herstellung und Vertrieb von Asphaltprodukten, Dachpappen, Teerdestillation und Lackfabrik. Beteiligung: 100 %.

3. Deutsche Asphalt- und Tiefbau-Aktiengesellschaft, Braunschweig.

Gegründet: 30. Juni 1942. Kapital: RM 750 000.—. Niederlassungen in Berlin, Bremen, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Stuttgart, Dortmund. Zweck: Ausführung von bituminösen Bauweisen im Hoch- und Ingenieurbau, sowie von Tiefbauarbeiten aller Art. Beteiligung: 82,6 %. Dividenden: 1943 5 %, 1944—1947 0 %.

4. Industriegesellschaft für Steine, Erden und Chemikalien G.m.b.H., Eschershausen.

Gegründet: 7. Juli 1900. Kapital: RM 150 000.—. Zweck: Bergmännische und sonstige Förderung von Steinen und Erden; Herstellung von Chemikalien. Beteiligung: 34 %.

5. Märkische Asphalt-Gesellschaft, Dortmund.

Gegründet: 22. April 1913. Kapital: RM 84 000.—. Zweck: Ausführung von Asphaltbelägen, Holzpflasterungen und damit zusammenhängenden Arbeiten. Beteiligung: 20 %.

6. Dortmunder Asphalt- und Betonunternehmen Klasberg & Franzen G.m.b.H., Dortmund.

Gegründet: 23. September 1908. Kapital: RM 30 000.—. Zweck: Ausführung von Asphaltbelägen, Zementarbeiten. Beteiligung: 20 %.

7. Deutsche Asphalt-Gesellschaft m.b.H., München.

Gegründet: 1946. Kapital: RM 100 000.—. Zweck: Gewinnung und Produktion von Baumaterialien und ihr Verkauf sowie deren Verwendung bei oberirdischen, unterirdischen und Straßenarbeiten. Beteiligung: 45 %.

8. Steinkohlenbergwerk Süntel G.m.b.H., Bad Münder a/Deister.

Gegründet: 1. April 1947. Beteiligung: RM 10 000.—.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 2,5 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 um insgesamt M 33,5 Mill. Stammaktien und M 3,0 Mill. Vorzugsaktien.

1924: Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 12,5:1 von M 36,0 Mill. auf RM 2,88 Mill. und Umstellung der Vorzugsaktien im Verhältnis 75:1 von M 3,0 Mill. auf RM 40 000.—.

1927: Zunächst Umwandlung der RM 40 000.— Vorzugsaktien in Stammaktien und Kapitalerhöhung um RM 0,72 Mill. (Kurs 125 %, Bezugsrecht 4:1) und weitere Erhöhung um RM 0,36 Mill. (Kurs 100 % o. B.), die von einem Konsortium übernommen wurden.

1932: Herabsetzung des Aktienkapitals in erleichterter Form im Verhältnis 2:1 von RM 4,0 Mill. auf RM 2,0 Mill. zur Deckung von Verlusten und zum Ausgleich von Wertminderungen.

1934: Weitere Herabsetzung im Verhältnis 5:1 auf RM 0,4 Mill. zur Deckung des Bilanzverlustes aus 1932 und zum Ausgleich von Wertminderungen. Die Herabsetzung erfolgte mit Wirkung per 31. 12. 1932. Gleichzeitig Wiedererhöhung des Aktienkapitals um RM 2,6 Mill. (Kurs 100 % o. B.) auf RM 3,0 Mill. — Die neuen, ab 1. 1. 1933 dividendenberechtigten Aktien wurden zu pari von den Bankgläubigern gegen Aufrechnung von Forderungen übernommen.

1935: Herabsetzung des Aktienkapitals im Verhältnis 20:1 von RM 3,0 Mill. auf RM 0,15 Mill. und Wiedererhöhung um RM 1,75 Mill. auf RM 1,90 Mill. Die neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1. 1. 1935, wurden gegen Einbringung von Forderungen von einem Bankenconsortium übernommen.

1942: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 um RM 0,5 Mill. mit Dividende für 1942. Gleichzeitig Erhöhung des A.-K. um RM 1,0 Mill. auf nunmehr RM 3,5 Mill. Die neuen Aktien wurden von einem Konsortium übernommen. Der zur Berichtigung erforderliche Betrag einschließlich Pauschsteuer und der Zuführung zur gesetzlichen Rücklage wurde durch Entnahme von RM 0,3 Mill. aus freien Rücklagen und durch Zuschreibung von RM 0,3 Mill. zum Anlagevermögen gewonnen.

Heutiges Grundkapital: RM 3 500 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Deutsche Asphalt-A.-G.

Notiert in: Hannover (im Freiverkehr).

Stückelung: 1880 Stücke zu je RM 1200.— (Nr. 1—1880); 200 Stücke zu je RM 120.— (Nr. 1—200); 1100 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1881—2980); 1200 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 201—1400).

Großaktionär: Land Niedersachsen (über 98 %).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	1948
a) Gesamt:	qm 787 090	791 201	791 201	791 201	771 122
b) Bebaut:	qm 142 802	169 613	169 613	169 613	169 613

Belegschaft:	1939	1945	1946	1947	1948	1949
a) Arbeiter:	381	235	259	327	369	441
b) Angestellte:	26	32	30	36	36	39

Kurse:	Ende 1939	1946	1947	letztster RM-Kurs	Dez. 1948
	92	130	130	140	15

Kurse:	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949	Mal 1949
	15	15	15	15	15

Stopkurs: 140 %.

Dividenden:	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	5	5	5	4	4	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	3	4	5	6	7	—	—	—	—

Tag der letzten H.-V.: 18. November 1948.